

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rüdiger Bleck 563-5291 563-8556 ruediger.bleck@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.01.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0011/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.02.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Entgegennahme o. B.
Tätigkeitsbericht 2012 der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH (BEA)		

Grund der Vorlage

Tätigkeitsbericht 2012 der BEA

Beschlussvorschlag

Der vorgelegte Tätigkeitsbericht 2012 der BEA wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Um dem Wunsch des Ausschusses nach regelmäßiger Berichterstattung über die Arbeit der BEA zu entsprechen, stellt die BEA ihren Tätigkeitsbericht zur Verfügung. Die Verwaltung hat die nachfolgende Aufstellung unverändert übernommen.

Tätigkeitsbericht 2012 der Bergischen Entwicklungsagentur

Aufgabenfeld	Tätigkeitsbericht
Regionalmanagement	<p>Tätigkeitsschwerpunkt: <i>Begleitung des Prozesses zur Neuaufstellung des Regionalplans mit der Erarbeitung eines regionalen Gewerbeflächenkonzepts und weiteren Positionspapieren in den Feldern Wohnen, Infrastruktur sowie Freizeit und Kulturlandschaft</i></p> <p>Unter Federführung der Bergischen Entwicklungsagentur haben die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, die kommunalen Wirtschaftsförderungen, die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und die Handwerkskammer ein regionales Gewerbeflächenkonzept für das Bergische Städtedreieck erarbeitet. Neben den 3 regionalen Positionspapieren Wohnen, Infrastruktur, Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft sowie den regionalen Klimaschutzteilkonzepten „Potenziale der Erneuerbaren Energien“ sowie „Anpassung an den Klimawandel“ dient das Regionale Gewerbeflächenkonzept als Eingabe der Region in den Prozess der Neuaufstellung des Regionalplans der Bezirksregierung Düsseldorf. Grundlage aller Konzepte und Positionspapiere ist das Regionale Standortkonzept zukunfthoch³, das von allen drei Räten einstimmig verabschiedet wurde. Das Regionale Gewerbeflächenkonzept dient über der Eingabe in den Regionalplanprozess hinaus auch als mögliche Fördergrundlage der Gewerbeflächenentwicklung der Region in der kommenden Ziel 2-Förderperiode, als Eingabe der Region in den Prozess der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans und als Grundlage eines regionalen Gewerbeflächenmarketings.</p> <p>Tätigkeitsschwerpunkt: <i>Erarbeitung einer regionalen Stellungnahme im Rahmen des NRW-Konsultationsverfahren zur Aufstellung des Operationellen Programms für die Ziel 2-Förderperiode 2014 bis 2020</i></p> <p>Die Landesregierung hat in Vorbereitung der Erarbeitung des Operationellen Programms zum Einsatz der europäischen Ziel 2-Mittel in NRW in der kommenden Förderperiode landesweit etwa 1000 Akteure im Rahmen eines formalen Konsultationsverfahrens zur Stellungnahme aufgefordert. Das Bergische Städtedreieck hat mit den Städten und der IHK sowie 7 weiteren wirtschaftspolitischen Akteuren unter Federführung der Bergischen Entwicklungsagentur innerhalb einer Frist von 8</p>

	<p>Wochen eine gemeinsame regionale Stellungnahme erarbeitet. Diese beinhaltet die zentrale Forderung eines exklusiven Förderzugangs als strukturschwache Region, den Anspruch auf eine regionale Förderkonzeption im Rahmen des Instruments ITI (Integrierte Territoriale Investition) sowie eine Positionierung auf regional bedeutsame Entwicklungs- und Handlungsfelder. Damit ist es als einzige Region in NRW gelungen, ein derartig breit getragenes gemeinsames Papier einzureichen. Bis zum Jahresende wird das Land in weiteren Abstimmungsrunden die Eckpunkte für die inhaltliche Konkretisierung des Operationellen Programms entwickeln.</p> <p>Weitere Projekte und Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Klimaschutzteilkonzepte Erneuerbare Energien und Klimaanpassung • Geschäftsführung der interkommunalen Arbeitskreise Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus • Geschäftsführung des Bergischen Fachkräftebündnis als Netzwerk arbeitsmarktpolitischer Akteure • Partner in der Bergischen Transferrunde und dem Arbeitskreis Wirtschaft-Wissenschaft an der Bergischen Universität • Projektpartner hundertprozentig.ERNEUERBAR und Begleitung des Arbeitskreises Erneuerbare Energien/Klimaanpassung • Geschäftsführung des Bergisches Land Tourismus Marketing e. V.
<p>Regionale Strukturförderung - Clusterprojekte</p>	<p>Tätigkeitsschwerpunkt: <i>Umsetzung und Abschluss des Projekts Bergischer ThinkTank zur Förderung der Kreativwirtschaft im Städtedreieck</i></p> <p>Das regionale Wirtschaftsförderungsprojekt Bergischer ThinkTank hatte zum Ziel, die Leistungen der Kultur- und d Kreativwirtschaft im Städtedreieck herauszustellen und die Branche gleichzeitig im Sinne der Regionalisierung von Wertschöpfungsketten mit der klassischen Industrie zu verbinden. In den Jahren 2010 und 2011 hat die Bergische Entwicklungsagentur das Ziel 2-geförderte Projekt gemeinsam mit den Projektpartnern der Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen und der Wirtschaftsförderung Solingen mit zahlreichen Netzwerkaktivitäten koordiniert und umgesetzt. Im Rahmen eines Zukunftsforums gab es beispielsweise insgesamt</p>

50 Einreichungen; viele auch nicht prämierte Projektideen wurden von dem Projektteam begleitet, unterstützt und vorangetrieben. Das letzte Projektjahr 2012 war geprägt von der Verfestigung des Grundgedanken, weiterhin Zukunftsthemen für die Region zu identifizieren. Es fanden Workshops mit Vertretern der Kreativwirtschaft statt, die den Leitgedanken des Bergischen ThinkTanks weiterführen wollen. Derzeit wird die Fortführung konzeptionell bearbeitet, die Bergische Entwicklungsagentur begleitet und unterstützt das Netzwerk weiterhin.

Tätigkeitsschwerpunkt:

Umsetzung und Abschluss des regionalen Fachkräfteprogramms dreipunktnull

Im Rahmen des Ziel 2-geförderten Regionalbudgets Bergisches Städtedreieck wurde gemeinsam mit Unternehmen aus der Region ein überbetriebliches Traineeprogramm für Nachwuchskräfte aus dem Mittelstand entwickelt und umgesetzt. Ziel des Programms war es, jungen Akademikern eine Alternative zu strukturierten Karrierefäden von Großunternehmen oder Konzernen zu bieten, um im Wettbewerb als Arbeitgeber und als Region attraktiv bestehen zu können. Das Pilotprojekt wurde von 10 regionalen Unternehmen begleitet. Zum Abschluss des Projekts waren sich sowohl die Unternehmen wie auch die teilnehmenden Nachwuchskräfte einig, dass dreipunktnull ein erfolgreiches Kooperations-Instrument zur Fachkräftesicherung im Mittelstand darstellt. Landesweit handelte es sich um ein einzigartiges Vorhaben. Deshalb hat die Bergische Entwicklungsagentur die Weiterführung des Projekts nach der geförderten Laufzeit an die private Wirtschaft übergeben und begleitet die Maßnahmen nun als regionaler Kooperationspartner.

Weitere Projekte und Aktivitäten:

- Umsetzung und Abschluss des Innovationsförderprogramms FACHWERK
- Umsetzung und Abschluss des regionalen Gründungsförderprojekts be Fit
- Aufbau des Projekts Surface.net als Unterstützung für die Unternehmen aus dem Bereich der Oberflächentechnik
- Aufbau und Koordinierung eines Maschinenbau-Netzwerks Bergisch Land
- Mitfinanzierung und inhaltliche Begleitung der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz und des Regionalbüros

	Bergisches Städtedreieck der Effizienzagentur NRW
Regionale Strukturförderung - Konzepte und Anträge	<p>Tätigkeitsschwerpunkt: <i>Beteiligung an der Landesinitiative zur Fachkräftesicherung</i></p> <p>Mit dem Ziel, den wachsenden Herausforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes zu begegnen, hat die Landesregierung in 2011 die Fachkräfteinitiative NRW gestartet. Die Bergische Entwicklungsagentur hat als Teil des Netzwerks Bergisches Fachkräftebündnis (BFB) den regionalen Handlungsplan zur Fachkräftesicherung erarbeitet und nach Abstimmung mit dem Lenkungskreis der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck eingereicht. Der Handlungsplan wurde bewilligt und ist die Grundlage dafür, dass Unternehmen und Initiativen Projekte zur Förderung einreichen können. Neben der Initiierung und Begleitung zahlreicher Einzelanträge in der Funktion als Netzwerktreiber sowie umfangreicher Lobbyarbeit hat die Bergische Entwicklungsagentur in 2012 stellvertretend für das Bergische Fachkräftebündnis einen eigenen Antrag zur Bildung eines institutionell übergreifenden regionalen Kompetenzteams zur Fachkräftesicherung eingereicht.</p> <p>Weitere Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antragstellung und Unternehmensakquise für das ESF-geförderte Kooperationsprojekt RessourcenKooperation mit dem Wuppertal-Institut • Inhaltliche Begleitung und Unterstützung des Ziel 2-Antrags für das zdi-Zentrum BeST • Inhaltliche Begleitung und Unterstützung der Erlangung des Status als Gesundheitsregion • Antragstellung für das Ziel 2-Teilprojekt Marketing Schloss Burg • Antragstellung für das Ziel 2-Teilprojekt Marketing Bergischer Trassenverbund • Antragstellung für die Erarbeitung einer Übersichtskarte für den Panoramaradwegeverbund • Information der Unternehmen über Fördermittelaufträge durch persönliche Ansprache, Veranstaltungen, Pressearbeit, Veröffentlichungen sowie Mailing- und Briefaktionen

Regionalmarketing -
Instrumente und
Konzepte

Tätigkeitsschwerpunkt:

*Entwicklung neuer Internetauftritte für den Wirtschaftsstandort
und die Tourismusregion*

Der Internetauftritt für die Wirtschaftsregion Wuppertal, Solingen, Remscheid löst unter der Marke „Das Bergische Städtedreieck“ die bisherige Internetpräsenz „kompetenzhoch3“ und führt sie unter vollständiger gestalterischer und funktionaler Überarbeitung mit der Internetseite der Bergischen Entwicklungsagentur zusammen. Dabei berücksichtigt das überarbeitete Corporate Design bestehende und erfolgreich eingeführte Elemente der regionalen Zusammenarbeit und wird damit die Funktion als Erstüberblick und Informationsmedium über die Wirtschafts-region Bergisches Städtedreieck erhalten.

Die Tourismusregion Wuppertal, Solingen, Remscheid wird unter der Marke Die Bergischen Drei mit einem einheitlichen Auftritt auf der Grundlage des gemeinsam erarbeiteten Masterplans vermarktet. Dabei arbeiten die Bergische Entwicklungsagentur mit strategischer Projektentwicklung und Fördermittelakquise sowie der unter ihrer Leitung stehende Bergisches Land Tourismus Marketing e. V. als Reiseveranstalter und Netzwerk der touristischen Leistungsträger eng zusammen. Wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Region ist die Bergische lebendige Industriekultur in Verbindung mit den Themen Radfahren und Wandern. Parallel zu der Erstellung von zahlreichen Printprodukten ist der regionale Internetauftritt im neuen Corporate Design und mit aktualisierter Struktur neu gestaltet worden. Dabei wurden die strategischen Ziele

- Bündelung durch die Zusammenfassung mehrerer bestehender Seiten mit touristischer Ansprache,
- gemeinsames Marketing durch die CD-konforme Gestaltung sowie
- zielgruppengerechte Angebote durch neue Zugänge

umgesetzt. Außerdem wurde erstmals ein regional ausgerichteter Veranstaltungskalender integriert.

Weitere Projekte und Aktivitäten:

- Start des Ziel 2-Projekts Ehrenamt als Gastgeber, insbesondere Netzwerkaufbau
- Mitwirkung an den Kompetenznetzwerken des Landesverbandes Tourismus NRW (Business, Stadt und Event, Marktforschung, Genuss)

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung der Region als Filmstandort und Erstansprechpartner für Filmteams • Durchführung des geförderten Kulturprojekts „Wunder Flunker Stadtrundfahrt“ • Veröffentlichung der touristischen Kartenwerke „Drei-Seen-Tour“, „Drei-Täler-Tour“, „Fahrradtouren“ und mehrsprachige Übersichtskarte „Industrie-Kultur-Landschaft“ • Entwicklung eines regionalen Imagefilms • Regionale und überregionale Pressearbeit
<p>Regionalmarketing - Messeauftritte und Veranstaltungen</p>	<p>Tätigkeitsschwerpunkt: <i>Organisation und Durchführung des Bergischen Kongresses und der Bergischen Ausstellungswoche</i></p> <p>Worin bestehen die Entwicklungschancen unserer Region? Welchen Herausforderungen müssen wir uns stellen? Welche Akteure und Aktivitäten gestalten unsere Zukunft mit? Als Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen führte die Bergische Entwicklungsagentur in 2012 unter dem Oberbegriff „Heimat.Zukunft.Kooperation“ einen großen Bergischen Kongress und eine einwöchige Ausstellungswoche durch. Zielsetzung war es, Akteure und Projekte sichtbar zu machen, die Vernetzung nach innen und das Selbstbewusstsein nach außen zu stärken. Beide Veranstaltungen wurden von etwa 800 Gästen besucht. Ausgestellt waren nicht nur 38 Exponate bergischer Innovationen aus Unternehmen, Institutionen, Vereinen und Initiativen; in den Vordergrund wurden insbesondere die Menschen, die hinter den innovativen Ideen stecken, gestellt. Kongress und Ausstellung zeigten einen Ausschnitt des Ideenreichtums des Bergischen Städtedreiecks, präsentierten das aktuelle Geschehen in der Region und ließen an der bergischen Tüftler- und Querdenkermentalität teilhaben. Zugleich sendeten beide Veranstaltungen ein klares Signal in Richtung Land.</p> <p>Weitere Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektpartner bei der Durchführung des zweiten Fachkongresses hundertprozentig.ERNEUERBAR • Organisation und Durchführung der Messeauftritte Expo Real, Mittelstandsmesse WIN sowie des bergischen Gemeinschaftsstandes auf der Eisenwarenmesse • Unterstützung des Bergischen Jobkongresses

	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von Messeauftritten auf den Tourismusmessen ITB, Reismesse Essen, Floriade, NRW-Tag, Tour Natur Düsseldorf u. a. • Unterstützung der ersten Fachkonferenz Schloss Burg
<p>Regional bedeutsame Projekte</p>	<p>Tätigkeitsschwerpunkt: <i>Teilnahme am Welterbe-Interessenbekundungsverfahren des Landes mit der Müngstener Brücke</i></p> <p>Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens des Landes Nordrhein-Westfalen zur Fortschreibung der sogenannten deutschen „Tentativliste“ – die als Vorschlagsliste künftiger Welterbestätten der Bundesrepublik Deutschland an die UNESCO in Paris übersandt wird – hat sich das Bergische Städtedreieck mit der Müngstener Brücke als Projekt beteiligt. Unter Federführung der Bergischen Entwicklungsagentur hat sich ein Netzwerk gebildet, das gemeinsam an der Ausarbeitung der Bewerbung gearbeitet hat. In diesem Netzwerk sind neben der RWTH Aachen mit dem zwischenzeitlich eingerichteten offiziellen UNESCO-Lehrstuhl der Landschaftsverband Rheinland, die Unteren Denkmalbehörden der Städte Remscheid und Solingen, die DB Netz AG als Eigentümerin der Brücke sowie das Deutsche Museum in München beteiligt. Bezogen auf den Marketingeffekt kann die Bewerbung als großer Erfolg bewertet werden, da über die Müngstener Brücke in der gesamten deutschen Medienlandschaft positiv berichtet wurde und die Brücke mittlerweile auch den Status eines „Denkmals nationaler Bedeutung“ erreicht hat. Das Land NRW bzw. die eingesetzte Jury hat sich dann jedoch für die Kulturlandschaft Ruhrgebiet entschieden. Gleichzeitig hat das Land empfohlen, gemeinsam mit vergleichbaren Brückenbauwerken eine sogenannte serielle, transnationale Bewerbung zu initiieren und hat der Region seine Unterstützung hierfür zugesagt. Nach ersten Recherchen konnten zwischenzeitlich insgesamt 6 Brücken aus Kontinentaleuropa identifiziert werden, die eine solche serielle Bewerbung begründen können. Eine erste Qualifizierung des internationalen Bewerbungsprozesses ist erfolgt.</p>

	<p>Tätigkeitsschwerpunkt: <i>Erarbeitung eines Sanierungskonzepts für Schloss Burg</i> Im Auftrag der Bergischen Entwicklungsagentur und eines Arbeitskreises mit Mitgliedern aller drei Städte und des Schlossbauvereins wurde ein Sanierungskonzept für Schloss Burg erarbeitet. Als Ergebnis der Untersuchungen liegt eine detaillierte Kostenschätzung zu allen Maßnahmen nach DIN 276 mit überschläglicher Massenermittlung vor. Die Kostenschätzung der Gesamtmaßnahme beläuft sich demnach auf ca. 15 Mio. € brutto. Für die Priorisierung und Umsetzung der Maßnahmen wurde ein aus 9 Bauabschnitten bestehender Bauabschnittsplan entwickelt, wovon für den 1. und 2. Bauabschnitt eine besondere Dringlichkeit besteht. Aufbauend auf dem Sanierungskonzept werden bis zum Ende des Jahres 2012 vier konkretisierende Teilgutachten, die in Verbindung mit dem Sanierungskonzept damit erstmals einen Komplettüberblick über den Sanierungsbedarf und die notwendigen Maßnahmen gibt.</p> <p>Weitere Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierungsverfahren für das Galileum Solingen als Grundlage für die Akquisition von Fördermitteln • Qualifizierungsverfahren für den Bahnhof Mirke als Grundlage für die Akquisition von Fördermitteln • Begleitung und Umsetzung des überregionalen Ziel 2-Projektes „Bergischer Weg“ • Unterstützung der Vereine WupperSchiene und Wuppertrail bei dem Abruf und dem Einsatz der vom Land zugesagten Fördermittel • Realisierung einer Fußwegebeschilderung zwischen Müngsten und Burg • Realisierung des Wanderwege-Projekts „Burgstiege“ und der Fahrradmitnahme durch die Burger Seilbahn • Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für das potenzielle Radwege-Teilstück im Morsbachtal in Remscheid
<p>Interessenvertretung und überregionale Zusammenarbeit</p>	<p>Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der IHK-Initiative „Metropolregion Rheinland“ • Mitwirkung in den Regionalmanagements-Arbeitskreisen im Wirtschaftsministerium NRW • Lobbyarbeit im Rahmen der Konzeption für die neue Ziel 2-

	<p>Förderperiode</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitwirkung in den Gremien des Tourismus NRW• Erarbeitung eines Kooperationsvertrags mit dem benachbarten Köln/Bonn e.V.• Federführung im überregionalen Arbeitskreis Bergischer Trassenverbund/Panorama-Radwege
--	--

Demografie-Check

Der Demographie Check entfällt, da es sich nicht um eine Beschlussvorlage handelt.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt